



für INDEN
und seine
EinwohnerInnen

Inden schafft Platz für die Kleinen

Der Kindergarten in Frenz wurde erst kürzlich um 2 zusätzliche Gruppen erweitert. Trotzdem reicht das Betreuungsangebot für unsere Kleinen nicht aus. Darum wird der Kindergarten in Lucherberg um eine zusätzliche Gruppe erweitert. Die Bauarbeiten hierzu sollen pünktlich mit Ende der Ferien abgeschlossen sein.

Im Rathaus wird eine Großtagespflegestelle realisiert. Die Räumlichkeiten müssen noch entsprechend umgebaut werden. Hier wird das Kath. Forum dann in wenigen Monaten bis zu 9 Kinder betreuen.

Klettergerüst für Jugendliche

Seinerzeit sprachen sich **Bündnis90/Die Grünen** erfolglos gegen die Parkgebühren am Indemann aus. Positiv ist heute, dass diese Einnahmen nun die Erweiterung des Spielplatzes möglich machten. Unser Vorschlag war es, den Spielplatz am Indemann auch für Jugendliche attraktiver zu gestalten. Geeignet hat man sich auf ein entsprechendes Klettergerüst, das zwischenzeitlich auch aufgebaut wurde.

Neuer Nahverkehrsplan (NVP) wird erstellt



Der neue NVP soll im Jahr 2017 umgesetzt werden, der auf Grundlage einer kürzlich stattgefundenen Befragung der Bürger des Kreises Düren beruht. Viele Bürger aus unserer Gemeinde wurden ebenfalls angeschrieben. Der alleinige Betreiber des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) wird dann die Dürener Kreisbahn (DKB) sein. Inden soll, wie andere Kommunen auch, einen besseren Anschluss durch den Einsatz von Schnellbussen und durch Ruftaxis erhalten. Für alle Linien sollen feste An- und Abfahrtszeiten eingeführt werden. Kreis-Grenzüberschreitungen (zum Kreis Aachen) sollen ebenfalls mit eingeplant und berücksichtigt werden. Eine intermodale Nutzung (Nutzung verschiedener Verkehrsmittel, wie z.B. Ausleihen von Pkw's und Fahrrädern) soll an zentralen Haltestellen ermöglicht werden. Für Nutzer von Smartphones werden Apps entwickelt. Bei Neuanschaffungen wird auf eine kinderwagen-, senioren- und behindertengerechte Ausstattung geachtet. **Bündnis90/Die Grünen** regten an, die Taktung auch in den Schulferien zu erweitern. Im Herbst d.J. wird das Konzept konkret vorgestellt.

Umweltskandal wird teuer

Bereits zum wiederholten Male wurden im Gewerbegebiet in Pier große Mengen Öl in die Kanalisation entsorgt. Dies ist ein riesiger Umweltskandal. Die Entsorgungskosten gehen zu Lasten der Gemeinde Inden und somit zu Lasten jeden Steuerzahlers in Inden. Die Summen hierfür bewegen sich im sechsstelligen Bereich. Die Polizei und die Gemeinde Inden bitten um sachdienliche Hinweise, sollte jemand etwas gesehen oder bemerkt haben. Die Verwaltung hat zwischenzeitlich eine Videokamera installieren lassen.

Viele kleine Dinge können Großes bewirken. Darum bitten wir Sie auch im kleinen Rahmen umweltgerecht zu handeln. Putzwasser und ähnliches gehören in den heimischen Abfluss und nicht in den Straßengully. Unsere Kanalisation ist vielerorts mit einem Trennsystem ausgestattet. Dadurch gelangt das Wasser direkt in die Bäche und Flüsse.



Baugebiet Frenz ist angepackt

Forderung nach dem Erhalt der Autobahnanschlussstelle Weisweiler

Ein gemeinsamer Antrag der Städteregion Aachen, des Kreises Düren, der Indeland GmbH, der Stadt Eschweiler, der Gemeinde Inden und der Firma RWE Power AG ging an das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur in Berlin. Hierin wird der Erhalt der BAB-Anschlussstelle Weisweiler gefordert. Auch **Bündnis90/Die Grünen** aus Inden halten den Erhalt dieser Anschlussstelle für dringend erforderlich - für die Anbindung des bestehenden und künftigen Industrie- und Gewerbegebietes sowie für den künftigen „Indesee“. Leider sieht die Landesregierung das bisher noch anders.



Die ersten Schritte zur Realisierung des Baugebietes am Frenzer Sportplatz sind getan. Der Bebauungsplan wird aufgestellt. Z.Zt. werden die notwendigen Prüfungen durchgeführt.

Gefahr aus Belgien

Auf unseren Vorschlag hin verabschiedete der gesamte Gemeinderat Inden (wie auch viele andere Kommunen im Umkreis) eine Resolution zur unverzüglichen und dauerhaften Abschaltung des Kernkraftwerkes in Tihange/Belgien. Das Kernkraftwerk, ca. 60 km von Inden entfernt, stellt für uns u.a. aufgrund seines Alters eine unmittelbare Gefahr dar, zumal sich die Probleme und Störfälle häufen. Radioaktivität macht an keiner Grenze halt!



Inden ohne Luftreinhalteplan

Obwohl die Gemeinde Inden keinen Luftreinhalteplan erstellt hat, liegen die Luftergebnisse in unserer Gemeinde innerhalb der Grenzwerte. Die Indener Werte sind allerdings oberhalb vergleichbarer Werte aus anderen Gebieten mit ländlicher Struktur. Darum arbeiten wir auch weiterhin an der Verbesserung der Luftwerte.

Neue Parkplätze in Frenz

Der Containerplatz in Frenz an der Hofstr. ist fertiggestellt. Im Herbst werden noch Bäume angepflanzt. Damit ist der Antrag von **Bündnis90/Die Grünen** erfolgreich realisiert.

Unser Vorschlag, die Wiesenfläche auf dem Kirchplatz in Frenz zur Parkfläche zu gestalten, ruht derzeit, da hierfür ein Sponsor gefunden werden muss. Wir nehmen hierzu gerne Angebote an!

Namenlose Bürger

Nicht nur die Verwaltung in Inden, sondern auch uns erreichen immer wieder anonyme Schreiben, in denen Kritik geübt und Anliegen vorgebracht werden. Auf solche Schreiben können und werden wir nicht eingehen. Ein direkter Ansprechpartner ist für eine Reaktion und Antwort notwendig. Selbstverständlich behandeln wir alle Namen und Daten vertraulich.

Neue Bestattungsmöglichkeit

Die Bestattungsmöglichkeit auf unseren Friedhöfen wird künftig um Urnenstelen erweitert.



Strittige Hundekotbeutel

Bündnis90/Die Grünen forderte immer wieder, in der Nähe der Spender für Hundekotbeutel auch entsprechende Abfallbehälter aufzustellen, leider ergebnislos. Fakt ist, dass viele Kotbeutel in die Natur entsorgt werden. Darum werfen wir auch heute wieder die Frage auf, ob es nicht sinnvoller ist, diese Beutelspender wieder abzuschaffen.



Vernichtung von Wildkräutern

Gemäß eines Erlasses des NRW- Ministeriums ist die Anwendung von Herbiziden mit dem Wirkstoff Glyphosat verboten. Glyphosat ist ein Bestandteil vieler Unkrautvernichter (z.B. Roundup). Es steht im Verdacht krebserregend zu sein, ist mitverantwortlich für das Bienensterben und nach einer Untersuchung der GRÜNEN auch in der Muttermilch nachgewiesen. Es dürfen nur noch Mittel mit geringem Risiko für die Umwelt eingesetzt werden. Dies gilt sowohl für den Privathaushalt als auch für Gemeindeflächen. Das Ergebnis kann man zum Teil schon heute auf den Gemeindeflächen beobachten, da die Pflege nun zeitintensiver ist. Glücklicherweise gibt es Bewohner unseres Ortes, die bereits seit Jahren die Grünflächen und Baumscheiben vor ihrer Haustüre in Eigeninitiative pflegen. Es wäre begrüßenswert, wenn dies weiterhin Schule machen würde.

Bürgermeisterwahl in Inden

Der amtierende Bürgermeister, Ulrich Schuster, wird demnächst in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Für die Nachfolge kandidieren Roul Combach (SPD), Reinhard Marx (CDU), Jörn Langefeld (vormals FDP – heute parteilos), Nancy Bester (parteilos) und Stephan Breuer (parteilos). Alle fünf Kandidaten sind bereits unserer Einladung gefolgt und haben uns in einer Fraktionssitzung ihre Vorstellungen zur Zukunft von Inden und zu ihrer Amtsführung als Bürgermeister/in dargelegt. Hierfür danken wir. **Bündnis90/Die Grünen** wird keine Wahlempfehlung zugunsten eines Kandidaten aussprechen. Sie werden mit ihrer Stimme bei der Wahl am 13.09.2015 und bei einer evtl. Stichwahl am 27.09.2015 entscheiden, wer künftig die Geschicke in Inden lenken wird.



„Grüne“ Bürgersprechstunde!

Wann? Jeden ersten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr

Wo? Restaurant „Am Indemann“ auf der Goltsteinkuppe, Lucherberg

V.i.S.d.P: Hella Rehfisch, Frenzer Driesch 48, Inden- Frenz, Tel.: 02423/7793
email: buendnis90@gruene-inden.de
Internet: www.gruene-inden.de